



Jahresbericht 2021

Mit 119 **Mitgliedern**, einem neunköpfigen Vorstand, zwei projektbezogenen Mitarbeitenden in den Bereichen Videokunst und Rundbrief sowie zwei festen Teilzeitstellen in der Geschäftsführung, konnte das Filmbüro Bremen auch 2021 seine Arbeit erfolgreich fortsetzen. In den **Vorstand des Filmbüros** wurden gewählt: Der Medienkünstler Jürgen Amthor, der Filmkomponist und Musiker André Feldhaus, der Filmemacher und Künstler Thomas Keiser, die Produzentin und Dokumentarfilmerin Christine Jezior, die Juristin und Trickfilmerin Jule Körperich, der Künstler und Lehrer an der Wilhelm-Wagenfeld-Schule Christian Meier-Kahrweg, der Produzent und Regisseur Peter Roloff, der Filmwissenschaftler und Kinomacher des City46 Alfred Tews und der Filmemacher und Videokünstler Jan van Hasselt. Den aktiven Umkreis des Filmbüros bilden **rund 300 Filmschaffende und Künstler:innen**.

Statt eines Neujahrsempfangs war das Sommerfest am 27. Juli 2021 der erste große Netzwerkabend des Jahres. Die Jahreshauptversammlung des Vereins fand am 01.11.2021 statt.

Über die verschiedenen Förderinstrumente des Filmbüros wurden 2021 insgesamt **34 Projekte mit insgesamt 60.460€ gefördert**. Run rund **250 Einzelberatungen** bildeten wieder die Grundlage für die **Netzwerkarbeit des Filmbüros**. Das Coaching-Programm aus Mitteln der nordmedia wurde sehr gut angenommen und aus Mitgliedsbeiträgen um eine Sprechstunde für Medienrecht aufgestockt. Die vielschichtigen Beratungsangebote kamen 38 Personen und ihren Projekten zugute. **Neun eigene Veranstaltungen**, sowie eine Vielzahl weiterer in Kooperation mit anderen Akteur:innen förderten die Sichtbarkeit des Bremer Films und die Vernetzung auf struktureller Ebene.

Die Sichtbarkeit der Bremer Filmszene wurde ganzjährig durch regionale und überregionale Aktivitäten des Filmbüros unterstützt. Auch medial wurden Veranstaltungen und Ausschreibungen des Filmbüros sowie die Belange und Ziele der freien Filmszene immer wieder thematisiert. So war das Filmbüro beispielsweise im Frühjahr 2021 im ZETT-Magazin mit einem Artikel zur Demokratisierung des Films vertreten. http://www.filmbuero-bremen.de/filmpolitik/Z-MAG_5_6-21.pdf



Fortbildung, Coaching, Netzwerk

Auch in 2021 lag ein Schwerpunkt der Arbeit des Filmbüros auf der **Einzelberatung**. Sei es eine Netzwerkberatung für zugezogene Filmschaffende, Grundlagenberatung für Nachwuchs oder die konkrete Projekt- und Antragsberatung. Mit jährlich rund 250 Beratungen real, online oder ausführlich per Telefon, bleibt die Anzahl auf hohem Niveau und das Themenspektrum der individuellen Beratungen weit.

Ergänzt wird die durch das Filmbüro angebotene Beratung durch das **1:1 Coaching**, gefördert aus Mitteln der nordmedia. Hier vermittelt das Filmbüro professionelle Hilfe zu konkreten Detailfragen eines Filmprojekts (Schnitt, Dramaturgie, Drehbuch, Kalkulation, Vertrieb). **20 Projekte/Personen** erhielten 2021 so eine intensive Förderung durch professionelle Bremer Filmschaffende.

Die 2020 eingeführte monatliche **Sprechstunde Medienrecht** wurde umgewandelt in Beratungen nach Bedarf. Filmbüromitglieder können jährlich eine rechtliche Beratung von Jule Körperich unentgeltlich in Anspruch nehmen. Andere Filmschaffende zahlen einen geringen Beitrag. **18 Rechtsberatungen** fanden hier statt.

Projektförderungen

Die für die Kulturelle Filmförderung elementar wichtigen Jurysitzungen konnten 2021 vor Ort und zum Teil mit einer online zugeschalteten Person stattfinden. So war die ausführliche Diskussion der Projekte gewährleistet und das Filmbüro konnte den abgelehnten Filmschaffenden eine entsprechende Rückmeldung über die Gründe geben – ein wichtiger Teil der Fortbildung gerade des Nachwuchses.

Filmstart

Filmstart 07 (aus Mitteln der nordmedia) wurde im Mai 2021 von der unabhängigen Fachjury an **6 Projekte** vergeben. Die Jury bestand aus **Frauke Lodders** (Filmemacherin, Kassel. Bei ihrem Spielfilm MORPHEUS wurde sie 2014 durch die Microförderung des Filmbüros unterstützt und realisiert seitdem ihre Filme mit Bremer Team), **Jonas Priestersbach** (Kameramann und Regisseur, Berlin/München. Er gewann mit seinem Dokumentarfilm TIERE 2019 den Innovationspreis beim Filmfest Bremen) und **Florian Vollmers** (Festivalmacher und Filmjournalist, Bremen).

<http://www.filmbuero-bremen.de/filmstart-07>

Bremer Dokumentarfilm Förderpreis

Der 21. Bremer Dokumentarfilm Förderpreis (aus Mitteln des Senators für Kultur und Spendengeldern) wurde von einer Fachjury im Dezember 2021 vergeben: **Olga Baruk**, Filmkritikerin, Berlin, **Knut Karger**, Autor und Regisseur, ehem. Preisträger des Bremer DOK Preises (FÜR DEN ERNSTFALL, 2006), Professor für Bewegtbild, München, **Eva Knopf**, Filmemacherin, ehem. Preisträgerin des Bremer DOK Preises (MYANMARKET, 2017), Dozentin für künstlerisch-ästhetische Praxis Fotografie und Film, Berlin/Bremen.

Es wurden **4 Projekte** in ihrer Recherche gefördert.

In der Dokumentarfilmszene hat der DOK Preis eine hohe Anerkennung und ist ein wichtiger Beitrag Bremens zur Förderung des kulturellen Films in Deutschland.

<http://www.filmbuero-bremen.de/21-dokumentarfilm-foerderpreis>



Videokunst Förderpreis

Im Juni 2021 wurde der 27. Videokunst Förderpreis Bremen (aus Mitteln des Senators für Kultur sowie des Künstlerinnenverbands Bremen, GEDOK) vergeben. Die Jury bestand aus **Jürgen Amthor** (Medienkünstler, Preisträger 2. VKP, Bremen), **Roland Eckelt** (Künstler, Preisträger 18. VKP, Havelaue), **Tasja Langenbach** (Kuratorin/Künstlerische Leitung Videonale, Köln/Bonn) und **Anna Lena Seiser** (Kuratorin/Leiterin Video-Forum n.b.k., Berlin). **Zwei Konzepte** wurden ausgewählt, deren Ausstellung vom 30.09.-20.11.2022 in den Museen Böttcherstraße erfolgen wird.

Mit seiner internationalen Ausschreibung, die auch die Bremer/Bremerhavener Partnerstädte einschließt, hat dieser Preis eine große Strahlkraft in der Videokunstszene.

<http://www.filmbuero-bremen.de/27-videokunst-foerderpreis-bremen>

Microförderung

Die Microförderung konnte 2021 über das Jahr verteilt ausgereicht werden. **12 Projekte** wurden hier gefördert, einige davon hatten bereits eine Aufführung in Bremen oder auf Festivals. Die Fördermittel des Senators für Kultur wurden aus Spenden um 1.460€ aufgestockt.

2004 ins Leben gerufen, hat die Microförderung bundesweit Aufmerksamkeit erhalten. Erst im Oktober 2021 war das Filmbüro speziell wegen dieser Förderung auf ein Podium in Berlin eingeladen.

<http://www.filmbuero-bremen.de/microfoerderung-2021>

Kulturmosaik

Die Reihe Kulturmosaik stellt in Kurzportraits Personen der Bremer Kunst- und Kulturszene vor. Bremer Filmkünstler:innen finden dabei – oft gemeinsam mit den Portraitierten – eine visuelle und inhaltliche Ebene und Sprache. Die Reihe regt so zugleich den spartenübergreifenden Austausch und das Netzwerken an. Sie wurde 2021 fortgesetzt und die Idee auch von den Sparten Bildende Kunst und Tanz für eigene Portraits aufgegriffen. Insgesamt **8 Kurzportraits der Reihe**

Kulturmosaik wurden 2021 beim Filmbüro fertiggestellt.

<http://www.filmbuero-bremen.de/kulturmosaik>

Stereologe – Bewegtes Bild und Musik

Die Konzertgruppen REM/pgnm initiierten gemeinsam mit dem Filmbüro eine internationale Kooperation von Filmemacher:innen und Musiker:innen. Auf diesem Wege entstanden vier audiovisuelle Produktionen, bei denen beide Medien ihre Autonomie behalten und auf Augenhöhe miteinander kooperieren. Die vier Arbeiten von insgesamt 10 Künstler:innen, Filmemacher:innen und Musiker:innen wurden von REM/pgnm bei der „Langen Nacht der Musik“ am 10. Juli 2021 als Weltpremiere in Oldenburg und eine Woche später am 17. Juli 2021 in Bremen präsentiert.

Die „Lange Nacht der Musik“ ist längst zum Klassiker der Kulturszene im Nordwesten avanciert. In Bremen fand die Aufführung der Stereologe im Dom statt – ein akustisch, visuell und räumlich beeindruckendes Erlebnis.

<http://www.filmbuero-bremen.de/stereologe>

Veranstaltungen

Super 8 meets Literature

Ein Sonderausgabe des Super 8 Abends fand am 17. April 2021 im Rahmen des Filmfest Bremen als Kooperation mit dem Literaturkontor, Jazzahead! und Kodak im Theater Bremen statt. (Aufgrund der Pandemie ohne Publikum vor Ort, dafür wurde das Event live gestreamt:

www.youtube.com/watch?v=mpoqEkA2oYw)

Das traditionelle Konzept des Filmbüros wurde für das Filmfest als spartenübergreifendes Experiment ausgeweitet: Analoges Film, live eingesprochener Text sowie Musik begaben sich in



ein Wechselspiel miteinander. Zehn interdisziplinäre Teams nahmen teil und brachten ihre Werke zur Aufführung.

<http://www.filmbuero-bremen.de/super-8-filmfest>

Ausstellung 26. Videokunst Förderpreis

Die Präsentation der prämierten Arbeiten von Isabell Spengler, Jens Pecho und Branka Čolić lief vom 24. April bis 27. Juni 2021 in der GAK – Gesellschaft für Aktuelle Kunst. Aufgrund der pandemischen Lage fanden die Künstler:innengespräche mit Jens Pecho und Isabell Spengler online, bzw. im Fall von Branka Čolić als Open Air Performance vor der GAK statt.

<http://www.filmbuero-bremen.de/26-videokunst-foerderpreis-bremen>

Twin City Challenge: Kurzfilmprogramm Haifa/Bremen

Im Rahmen des KunstKulturFest Haifa-Bremen, initiiert von Elianna Renner, zeigte das Filmbüro am 30. Juli 2021 auf dem Domshof ein Kurzfilmprogramm mit Beiträgen aus den beiden Partnerstädten. Dokumentarisches, Fiktionales, Animiertes und Experimentelles aus Haifa und Bremen kam auf die Leinwand des Open Space. Der Abend wurde abgerundet durch Talks mit den Filmschaffenden aus beiden Städten, teils vor Ort, teils per Live-Schalte.

<http://www.filmbuero-bremen.de/TCC-Haifa>

Heimspiel: Dialoge mit dem (Un-)Sichtbaren: Tobias Klich im Porträt

Am 4. September 2021 fand die Kino-Premiere von Tobias Klichs Visualisierungen zu vier seiner Kompositionen als Matinée im City46 statt. Der Komponist sowie andere Beteiligte waren im Kino anwesend und es gab ein Fachgespräch mit Sina Miranda von der Edition Zeitgenössische Musik. Am 03. und 04.09.2021 wurde zudem erstmals die Gesamtfassung eines der visualisierten Stücke, VIER HÄNDE (2016-2020) von CHEN Chengwen und Tobias Klich, im Sendesaal Bremen aufgeführt.

<http://www.filmbuero-bremen.de/heimspiel161-klich>

Heimspiel: Material Girls

Im Rahmen der Ausstellung MATERIAL GIRLS in der Galerie Herold zeigte das Filmbüro am 08. September 2021 im Güterbahnhof ein gemeinsam mit den beteiligten Künstlerinnen kuratiertes Kurzfilmprogramm zum Thema Material in der Kunst. Zu fast allen Filmen gab es am Abend Gäste und somit auch Filmgespräche.

<http://www.filmbuero-bremen.de/filmabend-material-girls>

Heimspiel: Mucha. Zwischen Popkunst und Slawischem Epos

Aufgrund der Pandemie verschoben, fand am 09. September 2021 in Anwesenheit des Bremer Koproduzenten Peter Roloff endlich die Bremer Kinopremiere von MUCHA im City46 statt. Der Dokumentarfilm von Roman Vávra gibt Einblick in Leben, Werk und Relevanz des Jugendstil-Künstlers Alfons Mucha.

<http://www.filmbuero-bremen.de/Heimspiel160Mucha>

29. Super-8-Abend – Nie gesehen, nie gehört

Am 15. Oktober 2021 fand der 29. Bremer Super-8-Abend in Kooperation mit dem City46 statt. An dieser Ausgabe nahmen 10 Einzelkünstler:innen bzw. Filmteams teil, sodass 10 Stummfilmpremierer mit Live-Vertonung am Abend zur kollektiven Uraufführung kamen.

<http://www.filmbuero-bremen.de/29-super-8-abend>

Heimspiel: Wie entsteht ein urbanes Wir?

Im ehemaligen Sparkassengebäude Am Brill fand am 28. Oktober die Premiere sechs filmischer Miniaturen über unterschiedliche Perspektiven auf die Bremer Innenstadt statt. Die Filme der vielfach ausgezeichneten Bremer Dokumentarfilmerin Beatrix Schwehm wurden gefördert durch das Aktionsprogramm Innenstadt Bremen/Senator für Kultur und entstanden in Kooperation mit dem Filmbüro. Die anschließende Podiumsdiskussion mit den Protagonist:innen der Filme



benannte eine Reihe von bekannten Stichworten und Fragen der Stadtentwicklung, es kamen aber auch viele neue Ideen auf.

<http://www.filmbuero-bremen.de/stadtansichten-2021>

Heimspiel: Tante Ümmü

In seinem Film portraitiert Autor und Filmemacher Orhan Çalışır eine Frau mit türkischen Wurzeln, die in Bremen vier Kinder alleine groß gezogen hat und heute noch immer am Existenzminimum lebt, trotz Jobs und kreativer Versorgungsideen. Nach der Aufführung am 5. November im City46 gab es ein Filmgespräch mit Orhan Çalışır und dem Filmteam.

<http://www.filmbuero-bremen.de/heimspiel163-tante-ueemmue>

Kooperationen und Netzwerk

Bundesweit und international

Die **Vernetzungsarbeit auf Bundesebene** konnte über Online-Treffen weiter vorangetrieben werden. Das Filmbüro wird als letzte verbliebene Kulturelle Filmförderung und mit den wichtigen bundesweiten Preisen für Dokumentarfilmrecherche und Videokunstproduktion auf allen Ebenen gerne gesehen. Mit den Filmbüros der anderen Bundesländer, sowie mit Initiativen der Filmkultur, fanden online mehrere Treffen statt. Hier ging es vor allem um die Überwindung der Corona-Krise. Es zeigte sich deutlich das Fehlen der Live-Treffen auf Festivals als Motor des Netzwerkes.

Im bundesweiten Filmkontext war das Filmbüro im Oktober 2021 auf einem Podium zur Fördersituation für Kurzfilme der **AG Animationsfilm** in Berlin eingeladen, um die Microförderung vorzustellen. Und beim **Film- und Medienforum Niedersachsen** im November 2021 wurde das Konzept des Bremer Dokumentarfilm Förderpreises vom Filmbüro im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema „Gestaltung, Dramatisierung, Kreativität im Dokumentarfilm“ präsentiert.

Saskia Wegelein übernahm 2021 erneut Juryaufgaben bei der **Filmbewertungsstelle FBW** zur Vergabe der Prädikate wertvoll/besonders wertvoll.

Im Rahmen der Aktionstage LET'sDOK der **AG DOK** fungierte das Filmbüro als Regionalkoordinator. In Bremen fanden im September 2021 verschiedene Veranstaltungen in diesem Rahmen statt: Filme und Gespräche, aber auch Rechercheberichte. Das Filmbüro war an drei Veranstaltungen in Bremen direkt beteiligt: Am 18.9. fand in der Strese54 ein Programm aus kurzen regionalen Dokumentarfilmen und Arbeitsgesprächen mit den Filmschaffenden statt. Am 19.09. im City46 waren bei „Insider Wissen: Berichte aus der Recherche“ die beiden Dokumentarfilm Förderpreisträger Philip Widmann und Orhan Çalışır zu Gast und der Langfilm MUCHA (siehe oben bei Veranstaltungen) lief während der Aktionstage im City46.

<http://www.filmbuero-bremen.de/letsdok-2021>

Über die Bremer Regisseurin Astrid Menzel wurde 2021 mit dem Schweizer **Inklusiven Kurzfilmfestival LOOK&ROLL** eine neue Kooperation initiiert. Im Juni 2022 wurde das Festival an zwei Abenden im City46 vorgestellt. Es bestehen Überlegungen, das Festival aus der Schweiz nach Bremen zu holen.

<http://www.filmbuero-bremen.de/lookandroll>



Regional

Wie in den Vorjahren nahm das Filmbüro über die Denkkzellen aktiv am Austausch mit den anderen Sparten teil, sei es in der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeiten“ oder bei der Evaluation der neuen Richtlinie zur Projektmittelförderung. Das Filmbüro erarbeitete hierfür Honorarempfehlungen für die Kalkulation von Filmprojekten im Rahmen der Projektmittelanträge beim Senator für Kultur. Aus den Denkkzellen entstand zudem **Kulturszene Bremen**, ein geplantes spartenübergreifendes Kunst- & Kulturportal mit besonderem Augenmerk auf den Akteur:innen und Veranstaltungen der Freien Szene. Ilona Rieke entwickelte als Beiratsmitglied das Konzept maßgeblich mit.

Die **Vernetzungsarbeit in Bremen** mit den anderen Freien Künsten fand sowohl im Sinne der **Verbandsarbeit** und Interessenvertretung, als auch im Hinblick auf zukünftige **Kooperationen** statt. Auch mit der **Uni Bremen** und der **HfK** gab es Treffen, vor allem zu den Themenfeldern Film- und Antragspraxis.

Filmfest Bremen

Das 6. Filmfest Bremen fand im April 2021 aufgrund der pandemischen Lage als Online-Festival statt. Das Filmbüro unterstützte das Filmfest Bremen wie immer personell und inhaltlich und stellte darüber hinaus für den Super-8 meets Literature Abend ein Preisgeld zur Verfügung.
<http://www.filmbuero-bremen.de/filmfest-bremen-2021>

Mit der **Projektgruppe Neue Musik pgnm** wurde das internationale Projekt STEREOLOGE begonnen: Vier Stücke in denen Bild und Ton ein ausgewogenes Verhältnis eingehen. (Siehe auch oben unter Förderungen.)
<http://www.filmbuero-bremen.de/stereologe>

Eine ebenfalls neue Kooperation entstand mit dem **Literaturmagazin-Bremen**. Das Filmbüro vermittelt Kurzfilme zu den monatlichen Themen des Magazins. Diese werden dann gegen eine kleine Filmmiete mit dem Literaturmagazin online verlinkt. So wird noch einmal öffentlich sichtbar, wie vielfältig das Filmschaffen in Bremen ist, auch ältere Filme werden noch einmal wertgeschätzt und Filmschaffende werden auf Möglichkeiten der Auswertung ihrer Filme hingewiesen.
<http://www.filmbuero-bremen.de/literaturmagazin>

Über die Reihe Kulturmosaik manifestiert sich das Netzwerk der Freien Künste in Bremen auf filmische Weise. In 2021 war dies vor allem eine Kooperation mit **BBK** und **Künstlerinnenverband Gedok**.
<http://www.filmbuero-bremen.de/kulturmosaik>

Mit dem **Forum Gegenwart des Deutschen Musikrates** wurde am 04.09.22 das Heimspiel von Tobias Klich veranstaltet. (Siehe auch oben unter Veranstaltungen.)
<http://www.filmbuero-bremen.de/heimspiel161-klich>

Realtime Festival für Neue Musik

Im Rahmen des Festivals war das Filmbüro an der Durchführung der Filmmusik Masterclasses am 6. November im City46 beteiligt. Der Tag widmete sich der Filmmusik aus verschiedenen Perspektiven. Zu Gast waren Jan Harlan, Produzent von Stanley Kubrick, und Filmkomponist Henning Lohner.
<http://www.filmbuero-bremen.de/realtime-masterclass>



HyperHorrorHappening

Am 21. November 2021 fand im **City46** ein vom Kommunalkino initiiertes Kinotag für alle statt, die das Horror-Genre in seinen vielfältigen Ausprägungen lieben. Die Auswahl umfasste Klassiker und aktuelle Produktionen. Das Filmbüro steuerte die Vorfilme bei: Drei Genre-Kurzfilme mit Bremer Beteiligung.

<http://www.filmbuero-bremen.de/hyperhorrorhappening>

Das Filmbüro Bremen ist seit vielen Jahren Teil der Jury des **Bremer Jugendwettbewerbs** „Dem Hass keine Chance“, der von der Landeszentrale für Politische Bildung im Auftrag des Senats vergeben wird. Auch beim Jugendwettbewerb „**Ausweg Gesucht**“ ist das Filmbüro mit einem Jurymitglied vertreten. Auf diese Weise werden filmische Talente bereits früh über die Angebote des Filmbüro Bremen informiert.

Der vertrauensvolle und konstruktive Austausch mit der Referatsleiterin in der **Kulturbehörde**, Dr. Alexandra Tacke, trug viel dazu bei, dass das letzte Jahr trotz aller Corona-bedingten Probleme auch viele positive Erfahrungen und Entwicklungen brachte.

Die schnelle Corona-Hilfe der Kulturbehörde für Künstler:innen, vor allem aber das in Zusammenarbeit mit den Verbänden entwickelte **Künstlerstipendium** ab Herbst 2020, das 2021 fortgeführt wurde, haben in der Bremer Szene eine große Ruhe gestiftet und viele Projekte und Künstler:innen in dieser schwierigen Zeit weitergebracht. Die durch das Stipendium manifestierte Anerkennung der Bedeutung der Künstler:innen für die Stadt, hat eine enorme Kreativität erblühen lassen, die in allen Gesprächen zu spüren ist. Wir sind gespannt, welche Ergebnisse mittelfristig daraus resultieren werden und was langfristig aus dieser positiven Stimmung entsteht.

Bremen, März 2022